

Vom Geräteschuppen zur Erlebnishütte

Im Regionalen Naturpark Schaffhausen wurde am Samstagnachmittag die Stieghütte als Walderlebnishütte eingeweiht. Die erste Einweihung der Hütte wurde vor knapp 74 Jahren gefeiert.

Theo Kübler

NEUNKIRCH. «Die Bewirtschaftung besteht fast nur noch aus Naturverjüngung, das Betreiben eines eigenen Pflanzgartens ist wirtschaftlich nicht mehr vertretbar», sagte Forstreferent Hans Peter Steinegger. Da der Forst keinen eigenen Pflanzgarten mehr betreibe, sei 2015 die Idee aufgetaucht, die allmählich zerfallende Stieghütte für neue Zwecke zu nutzen. Sie hatte zuvor als Geräteschuppen für den Pflanzgarten, als Unterstand und Verpflegungsort gedient.

Auf Anregung des Forums Städtli Neunkirch wurde der Regionale Naturpark Schaffhausen beauftragt, ein Betriebskonzept für eine zukünftige Nutzung der Stieghütte als Walderlebnishütte auszuarbeiten. «Das war nicht einfach. Eine Waldhütte für andere Zwecke zu nutzen, ist an strenge gesetzliche Auflagen gebunden», sagte Steinegger. Im Frühling 2018 legten Handwerker aus der Region und der Forst Südranden Hand an. Die Betriebsgruppe ersann ein Nutzungsreglement und einen Leistungsauftrag und der Gemeinderat übernahm die Bauabrechnungen. Dem Forum Städtli Neunkirch gelang es, einen Beitrag von 9000 Franken für Investitionen und Starthilfe für die ersten zwei Jahre aus dem Lotteriegewinnfonds zu erhalten.

Das Motto: «Naturerlebnis Wald»

Nachdem Steinegger allen für ihren Beitrag zur Vervollständigung an der Gemeinschaftsarbeit gedankt hatte, erklangen sanfte Flötenklänge durch die Bäume des Hasenberg. Es spielten Anna Idone und Susanna Schneider. «Es lohnt sich, den Wald mit seiner Fülle an Lebensgemeinschaften und generell seiner Bedeutung in unserer Gesellschaft den Leuten näher zu bringen», meinte Roger Biedermann, Leiter des Projektes. Deshalb habe der Verein Forum Städtli Neunkirch das Angebot «Naturerlebnis Wald» vorgeschlagen. In der Schweiz gebe es bereits Initiativen, die in diese Richtung zielten. Zum Beispiel die Naturerlebnishütte Streuimoos im appenzellischen Urnäsch. «Ein Besuch vor Ort hatte uns alle begeistert», meinte Biedermann. Der Standort Neunkirch habe sich



Projekt-Initiant Roger Biedermann erläutert, wie es zur Naturerlebnis-Waldhütte kam.

BILD THEO KÜBLER

Damit ist die Stieghütte unter dem Motto «Naturerlebnis Wald» ein Ort der Umweltbildung auf dem Südranden.

angeboten, im Rahmen des Naturparks etwas Ähnliches zu planen.

Als Besitzerin der Hütte gab die Gemeinde Neunkirch 2019 der Betriebsgruppe «Naturerlebnis Wald» den Auftrag zum Betrieb der Stieghütte. Die Gemeinde sorgte für den baulichen Unterhalt, die Einwohnerkontrolle ist für die Reservation der Hütte zuständig. Damit ist die Stieghütte unter dem Motto «Naturerlebnis Wald» ein Ort der Umweltbildung auf dem Südranden. Sie bietet eine ideale Infrastruktur für Angebote bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit und für unterschiedlichste Zielgruppen. Die Stieghütte kann auch von Privaten genutzt werden, ist aber keine Festhütte. Sie dient im Naturpark als trockene und attraktive Lernumgebung vor Ort und

kann damit als Ausgangspunkt für Module der Naturparkschulung genutzt werden.

Naturpark-Geschäftsführer Christoph Müller freute sich, als Mitglied der Betriebsgruppe die Geschicke der Stieghütte mitgestalten zu können. Schon in der vorangegangenen Woche mietete der Naturpark die Hütte zum ersten Mal für eine Ausbildung von jungen Lehrerinnen und Lehrern. Diese schätzten es sehr, nicht dauernd dem waagrecht daherkommenden Regen ausgesetzt zu sein und Unterschlupf in der Hütte zu finden. Hüttenwart Fredi Kronenberg, der seit 40 Jahren im Neunkircher Forst arbeitet, kümmerte sich darum, dass immer alles in Ordnung und genügend Holz für den Ofen greifbar war.

Bevölkerungszahl im Kanton Thurgau nimmt wieder zu

FRAUENFELD. Ende 2019 wohnten im Kanton Thurgau 278'727 Menschen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme um rund 3200 Personen oder 1,2 Prozent. Damit hat das Bevölkerungswachstum wieder etwas angezogen. Im Jahr 2019 liessen sich überdurchschnittlich viele Neuzuzüger in den Bezirken Arbon (+1,5%) und Kreuzlingen (+1,4%) nieder. Im Bezirk Frauenfeld, zu dem die Gemeinden Basadingen-Schlattingen, Diessenhofen, Eschenz, Schlatt und Wagenhausen gehören, nahm die Bevölkerung um durchschnittlich 1,2 Prozent zu. Mit plus 5,3 Prozent kräftig war das Wachstum in Eschenz. Das 2019 wieder höhere Wachstumstempo ist hauptsächlich auf die Zuwanderung aus dem Ausland zurückzuführen. Im Jahr 2019 nahm die ausländische Wohnbevölkerung um 2,5 Prozent oder rund 1700 Personen zu. Ende 2019 lebten rund 69'400 ausländische Staatsangehörige im Thurgau, ein Anteil von 24,9 Prozent. Deutsche bilden mit rund 23'100 Personen die grösste Ausländergruppe im Thurgau. Sie wächst absolut gesehen seit Langem am stärksten (2019: +500 Personen). (r.)

Journal

Bürgerentscheid: Windpark angenommen

TENGEN. Im Bürgerentscheid von vergangener Sonntag haben die Tengener den auf Gemeindeboden geplanten zweiten Windpark mit einer klaren Mehrheit von 66 Prozent Ja-Stimmen befürwortet. Von den neun Stadtteilen Tengens hat einzig Watterdingen mit 60 Nein- und 40 Prozent Ja-Stimmen den Bau des Windparks abgelehnt. Eines der geplanten drei Windräder würde nur rund zwei Kilometer von Watterdingen zu stehen kommen.